



Nr. 28 / September 2017 / Deutsch-Russisch

Herbstfeiertage 5778/2017

Vera Pasternak. Granatapfel. Das Projekt „Kreative Werkstatt für Jung und Alt“



|                                |   |   |
|--------------------------------|---|---|
| Rosch ha-Schana<br>Рош ха-Шана | Das Neujahrsfest<br>Еврейский Новый год                                       | 21.- 22. September 2017<br>1.- 2. Tischri 5778  |
| Jom Kippur<br>Йом Кипур        | Versöhnungstag<br>«Судный день»   | 30. September 2017<br>10. Tischri 5778          |
| Sukkot<br>Суккот               | Laubhüttenfest<br>Праздник шалашей<br>и сбора урожая                          | 5. – 12. Oktober 2017<br>15. – 22. Tischri 5778 |
| Schmini Azeret<br>Шмини Ацерет | „Achter [Tag] der<br>Versammlung“<br>«Восьмой день –<br>праздничное собрание» | 12. Oktober 2017<br>22. Tischri 5778            |
| Simchat Tora<br>Симхат Тора    | Fest der Torafreude<br>«Радость Торы»   | 12.- 13. Oktober 2017<br>22. - 23. Tischri 5778 |

<< Jüdisches Leben

## ROSCH HA-SCHANA 5778

**„Blast am Neumond die Posaune, am Monatsbeginn zu unserem Festtage. Denn eine Satzung für Israel ist es, eine Vorschrift von dem G-tte Jaakob`s“.**  
(Psalm 81, 4+5)

**D**er Unterschied zwischen chock (Satzung) und mischpat (Vorschriften) in der Tora ist der, dass in der chock keine Gründe angegeben wurden, warum etwas zu tun ist, wie z. B. die Mitzwa der Roten Kuh. Bei mischpat hingegen wird uns von der Tora erklärt, warum und weshalb wir etwas zu befolgen haben.

Nach den oben genannten Versen stellt sich die Frage, was das Gebot des Schofar-Blasens bedeutet, chock oder mischpat? Und warum schreibt König David, es wäre chock für das Volk Israel, nennt aber dagegen mischpat bei G-tt. Obwohl das Schofar-Blasen, wie oben erwähnt, für das Volk Israel chock ist, etwas, für das es keine Begründung gibt, erklären unsere Weisen, warum an Rosch ha-Schana Schofar geblasen wird. Die eine Erklärung bezieht sich auf die Erinnerung an das Opfer von Isaak. Am „Tag der Rechenschaft“ Rosch ha-Schana ist für das Volk Israel das Schofar-Blasen eine Verteidigung – in Erinnerung an unsere Vorväter, die sich bereit erklärten, sich ganz für G-tt zu opfern, so erklären auch wir uns dazu bereit.

Eine zweite Erklärung ist die, dass mit Rosch ha-Schana die Krönung G-ttes als König über die Welt dargestellt wird. Bei jeder Krönung wird dem König zu Ehren mit Trompeten und Posaunen geblasen, weshalb das Volk Israel an diesem Tag auf der Schofar bläst, um G-tt zum König zu krönen. Nach der Halacha gibt es den Brauch, an Rosch ha-Schana 100 Töne zu blasen. Wie es von unseren Gelehrten erklärt wird, findet dieser Sisras Mutter vergoss 100 Tränen, als sie vergeblich auf ihren Sohn wartete. Es stellt sich jedoch die Frage, woher man weiß, dass es genau 100 waren. Die Gelehrten weisen darauf hin, dass die beiden oben genannten Verse in hebräischer alphabetischer Sprache aus genau 100 Buchstaben bestehen. Aus all dem ergibt sich eine moralische Lehre, die besagt, *Fortsetzung auf S. 2*

## РОШ ХА-ШАНА 5778

**«Трубите в шофар в новомесячье, в назначенное время, – для праздничного дня нашего, ибо закон это для народа Израиля, установление от Б-га Йаакова».**  
(Псалом 81, 4+5)

**Р**азница между законами (chock) и установлениями (mischpat) в Торе в том, что в законе не дается обоснование, почему что-либо нужно выполнить, как, например, мицва о красной телице. При установлениях Тора объясняет, почему и зачем мы должны что-либо делать.

К вышеприведенному высказыванию можно поставить вопрос, что означает завет «дуть в шофар» – chock или mischpat, и почему царь Давид пишет, что это якобы chock для народа Израиля, а от Б-га это mischpat. Хотя трубить в шофар для народа Израиля является chock – это положение, которому нет обоснования, наши мудрецы объясняют, почему в Рош ха-Шана трубят в шофар. Одно объяснение связано с воспоминанием о жертвоприношении Исаака. В день Рош ха-Шана трубить в шофар означает для народа Израиля защиту – в память о наших предках, которые были готовы отдать себя в жертву Б-гу, и таким образом мы тоже изъясняем эту готовность.

Второе объяснение связано с тем, что в Рош ха-Шана объявляется коронация Б-га как царя всего мира. На каждой коронации в честь царя трубят в трубы, и потому народ Израиля в этот день дует в шофар, чтобы короновать Б-га.

Согласно Галахе, в Рош ха-Шана нужно выдуть сто звуков. Как объясняют наши мудрецы, этот обычай описывается в притче о матери Сисры (книга Судей, гл. 5, 28-29). Мать Сисры пролила якобы сто слез, когда напрасно ждала своего сына. Естественно, возникает вопрос: откуда известно, что именно сто? Мудрецы поясняют, что вышеуказанные стихи

*Продолжение на стр. 2*

дass die Tränen einer Mutter um ihren Sohn, auch wenn dieser ein bössartiger Mensch ist, für das Volk Israel eine Anklage darstellen könnte. Deshalb, sozusagen als Gegengewicht, sind wir gefordert, mit 100 Schofar-Tönen die Barmherzigkeit Gottes hervorzurufen. Leider wurde inzwischen sehr viel Blut vergossen und es flossen reichlich Tränen von jüdischen Müttern. Wenn wir dies alles während des Schofar-Blasens in Erinnerung haben, dürfen wir auf die große Barmherzigkeit Gottes hoffen und warten, dass er sein Volk Israel vom Leiden erlöst. Des öfteren fällt der erste Tag Rosch ha-Schana auf den Schabbat. Obwohl zur Zeit des heiligen Tempels Schofar geblasen wurde, verbieten unsere Gelehrten heutzutage das Schofar-Blasen am Schabbat. Nun wird diskutiert, ob es für das Volk Israel gut sei, wenn Rosch ha-Schana auf den Schabbat fällt, denn es fehlt uns die Verteidigung des Schofar-Blasens. Der Konflikt soll an einem Beispiel erläutert werden. In einem Königreich hatte sich einer der Minister gegen den König versündigt, weshalb er vor Gericht gestellt werden sollte. Auf der Suche nach einem Verteidiger stößt der Minister auf viele Absagen. Er erzählte seiner Frau von seinen Schwierigkeiten, woraufhin sie sagte: „Ich werde dich verteidigen. Ich habe gute Beziehungen zum Königshaus.“ Es kam der Tag des Prozesses und seine Frau verteidigte ihn. Sie sprach vor den Richtern davon, was für ein treuer Mann und ein guter Mensch er sei, und dass er seinen Fehler nicht mit Absicht begangen habe. Daraufhin wurde ihr Mann freigesprochen.

Nach einiger Zeit versündigte sich ein anderer Minister gegen seinen König. Seine Freunde erzählten ihm von dem Fall des früheren Ministers, und so sagte er: „Meine Frau hat auch gute Beziehungen zum Hof und wird mich verteidigen.“ Der Prozesstag kam und seine Frau begann ihn mit leiser Stimme zu verteidigen, wurde jedoch von den Richtern unterbrochen, da diese blaue Flecken und Wunden im Gesicht der Frau entdeckt hatten. Sie sagten zu ihr: „Wie kannst du ihn verteidigen, wo man doch in deinem Gesicht sieht, was für ein Mann er ist“. Und so verurteilten sie den Minister.

Wenn man dieses Beispiel auf den Schabbat überträgt, so ist der Schabbat die Braut des Volkes Israel; so singen wir an jedem Schabbat das Lied „Lecha Dodi“: Auf, mein Freund, der Braut entgegen, Königin Schabbat wollen wir empfangen!“ Der Schabbat ist für das Volk Israel ein „Verteidiger“, solange wir ihn hüten und seinen Geboten folgen. Wenn nun aber Rosch ha-Schana, auf den Schabbat fällt, wo wir den Schofar nicht als Verteidigung haben, so haben wir doch den Schabbat als solchen. Das alles wäre gut, wenn wir ihn hüten, doch wenn der Schabbat blaue Flecken aufweist, wie die Frau in oben genanntem Beispiel, wenn er verletzt und verstoßen ist, so bleibt er nicht Verteidiger für das Volk Israel, sondern wird zum Kläger.

Wir streben mit Gottes Hilfe danach, am kommenden Neujahr den Schabbat zu hüten, um an Rosch ha-Schana ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr wünschen zu können und mit Tränen die Tore der Barmherzigkeit aufzustoßen, denn wie es von unseren Weisen geschrieben wurde: „Die Tore wurden vor Tränen nie geschlossen“.

Leschana tova tikatevu ve-tichatemu!

**Ihr Gemeinderabbiner Jakob Ebert**

### SHALOM LIEBE FREUNDE!

Vor Beginn des Rosch ha-Schana öffnet eure Herzen dem G-tt, der Liebe und den guten Vorsätzen! Mögen im nächsten Jahr in jedes Haus Glück, Wohlstand und Wohlbefinden kommen! Vergebt einander Beleidigungen, versöhnt euch, wenn ihr zerstritten wart. Mögen eure Namen im Buch des Lebens niedergeschrieben werden!

по еврейскому алфавиту состоят ровно из ста букв. Из этого следует мораль, что слезы одной матери по своему сыну, даже если это злой человек, для народа Израиля могли означать обвинение, поэтому для противовеса от нас требуется сотней звуков шофара вызвать милосердие Б-га.

К сожалению, с тех пор было пролито много крови и (поэтому) слез еврейских матерей. И если мы все это вспоминаем во время звучания шофара, то можем надеяться на милосердие Б-га и ожидать, что Он освободит народ Израиля от страданий.

Часто первый день Рош ха-Шана выпадает на шabbат. Хотя во времена Святого Храма трубили в шофар, сегодня наши мудрецы это запрещают. И теперь спорят, хорошо ли это, ведь если не дуть в шофар, то народ Израиля остается без защиты. Этот конфликт можно объяснить на примере. В одном царстве один из министров провинился перед царем и должен был предстать перед судом. Он долго искал себе защитника, но все ему отказывали. Тогда он все рассказал своей жене, на что она сказала: «Я буду тебя защищать, у меня хорошие связи при царском дворе». Наступил день суда, и его жена защищала его. Перед судьями она говорила о том, какой он верный муж и хороший человек, и что он свой проступок совершил ненамеренно. В результате ее мужа оправдали. Спустя некоторое время провинился другой министр. Его друзья рассказали ему о случае с предыдущим министром, и он сказал, что у его жены тоже хорошие связи при дворе, и она будет его защищать. Наступил день суда, и его жена стала защищать его тихим голосом. Но ее перебили судьи, так как увидели синяки на ее лице. Они сказали ей: «Как ты можешь его защищать, когда по твоему лицу видно, что он за человек?», и министр был осужден.

Если этот пример перенести на шabbат, то шabbат является невестой народа Израиля. Так, в каждый шabbат мы поем песню «Lecha Dodi»: «Давай, мой друг, вперед, навстречу невесте, царицу Шаббат мы хотим встречать».

Шаббат для народа Израиля является защитником, пока мы его соблюдаем и следуем его заветам. И если Рош ха-Шана выпадает на шabbат, когда у нас нет шофара как защитника, то у нас есть шabbат как таковой. Но если шabbат показывает синяки, как у жены министра во втором примере, если он нарушен, тогда он не может быть защитником, а становится обвинителем.

Мы стремимся с Б-жьей помощью соблюдать предстоящий в Рош ха-Шана шabbат и хотим пожелать вам хорошего, здорового и успешного Нового года, чтобы слезами были открыты ворота милосердия, ибо, как написано нашими мудрецами, «ворота никогда не закрывались перед слезами».

Да будете вы записаны на добрый год!

**Ваш общинный раввин Яков Эберт**

### ШАЛОМ, ДОРОГИЕ ДРУЗЬЯ!

Перед наступлением праздника Рош ха-Шана откройте свои сердца для Б-га, любви и благих помыслов! Пусть в следующем году в каждый дом войдет удача и принесет достаток и благополучие! Простите друг другу обиды, помиритесь, с кем были в ссоре. Да будут вписаны имена ваши в Книгу жизни!

## ROSCH HA-SCHANA 5778

Liebe Gemeindemitglieder,  
**am 21. und 22. September** 2017/ 1. und 2. Tischri 5778 ist  
**Rosch ha-Schana, das Neujahrsfest.**

**Am Mittwoch, den 20. September 2017, am Vorabend zu  
Rosch ha-Schana – Erew Rosch ha-Schana – wollen wir  
nach dem G-ttesdienst zu einem Essen im Gemeindesaal  
zusammenkommen.**

Für eine reibungslose Vorbereitung des Abends  
ist eine Anmeldung erforderlich.

Für die Abendmahlzeit berechnen wir pro Person 12,- Euro.

Für die Kinder bis 12 Jahre in Begleitung der Eltern und für Jugendliche  
bis 18 Jahre ist die Teilnahme kostenlos.

Diejenigen Gemeindemitglieder, die regelmäßig am Schabbat-Morgen  
G-ttes-dienst teilnehmen, erhalten eine kostenlose Platzkarte.

Wir bitten Sie um rechtzeitige Anmeldung bis spätestens **Montag,  
den 18. September** 2017, und um Einzahlung des Betrages bei der  
Anmeldung in unserem Büro.

Sie erhalten dann Ihre Platzkarte.

**Wir wünschen Ihnen ein gesundes  
und friedvolles Jahr 5778!  
Schana Tova!**

*Dr. Josef Schuster, Vorsitzender*  
*Marat Gerchikov, K.t.W. /VAK Moskau, 2. Vorstand*

## ROSCH HA-SCHANA 5778

**Рош ха-Шана 5778 - Новый год 5778**

Дорогие члены общины,  
**21 и 22 сентября** 2017 г./ 1 и 2 тишири 5778 мы празднуем  
**Рош ха-Шана – еврейский Новый год.**

**В среду, 20 сентября 2017 г., вечер наступления  
Нового года – Erew Rosch ha-Schana –мы соберемся  
после молитвы на праздничный ужин в зале общины.**

Для четкой организации вечера обязательно  
необходима предварительная запись.

Стоимость праздничного ужина – 12,- Евро. Молодежь до 18 лет  
и дети до 12 лет, пришедшие вместе с родителями, принимают  
участие в ужине бесплатно.

Члены общины, которые регулярно принимают участие  
в утренних Б-гослужениях в субботу,

получают место за праздничным столом бесплатно.

Просим Вас своевременно, не позднее **понедельника,  
18 сентября** 2017 г., записаться в бюро общины и внести  
соответствующую сумму. При этом место для Вас будет  
зарезервировано.

**Мы желаем Вам здорового  
и благополучного 5778 года!  
Шана Това!**

*Д-р Йозеф Шустер, 1-й председатель*  
*Марат Герчиков, к.т.н./ВАК Москва, 2-й председатель*



### **Zum bestandenen Abitur!**

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde Würzburg  
und Unterfranken sowie Rabbiner Ebert beglückwünschen  
unser Mitglied **Julia Melnikov** zum bestandenen Abitur  
und wünscht ihr alles Gute, viel Glück und Gesundheit für  
den weiteren Berufsweg!

### **С получением аттестата зрелости!**

Правление Израелитской общины Вюрцбурга  
и Нижней Франконии, а также раввин Эберт  
сердечно поздравляют члена нашей общины **Юлию  
Мельникову** с получением аттестата зрелости и  
желают всего наилучшего, счастья и здоровья на  
дальнейшем пути к получению профессии!

*„Mit jedem Menschen ist etwas Neues in die Welt gesetzt,  
was es noch nicht gegeben hat, etwas Erstes und Einziges.“*

*Martin Buber (1878-1965),  
jüd. Religionsforscher und Philosoph*

**Wir gratulieren herzlich  
zur Geburt und Brit Milah des zweiten Sohnes / Enkels  
von Aron und Dana / Dr. Josef und Jutta Schuster!**

Den lieben Eltern und Großeltern wünschen wir von  
Herzen, Sie mögen viel Freude und Segen mit dem geliebten  
Sohn / Enkelsohn haben.

Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes möge G-tt dem  
Neugeborenen viel Glück, Erfolg und Gesundheit schenken.

Bis 120 Jahren!

*Rabbiner Ebert,  
der Vorstand,  
das  
Mitarbeiterteam*





Fotos: Larissa Dubovska

## Geselliges Beisammensein, Poesie und Musik

Das traditionelle Sommerfest der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit e. V. fand in diesem Jahr zum elften Mal statt und bescherte allen Anwesenden viel Freude.

Am Nachmittag des 9. Juli verwandelte sich der von wärmenden Sonnenstrahlen überflutete Innenhof des Kulturzentrums „Shalom Europa“ in einen Wohlfühlort, an dem die Gäste koschere Weiß- und Rotweine aus Italien sowie kleinere Leckereien aller Art aus der Gemeindegüche verkosten konnten. Frau Dr. Edda Weise und Frau Regina Kon – die Evangelische und die Jüdische Vorsitzenden der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e. V. – begrüßten alle Gäste herzlich und luden in den David-Schuster-Saal zum Konzert ein, das der Dichterin Mascha Kaleko gewidmet war.

Zum Auftakt des Konzerts erklang die Vertonung des Gedichts „Interview mit mir selbst“ von Mascha Kaleko. Im Weiteren wurden ihre Werke gefühlsvoll von Edith Abels (im Original) und Frau Regina Kon (unter anderem in ihrer eigenen Übersetzung ins Russische) vorgetragen. Für die musikalische Untermalung sorgte am Flügel Lidia Piskareva-Vasilyeva. Mit ihren Interpretationen der „Davidsbündlertänze“ von Robert Schumann begeisterte die Musikerin die Anwesenden im David-Schuster-Saal.

Im zweiten Teil des Konzerts präsentierten die Damen der Kreativgruppe „Menora“ ihr Können, indem sie schwungvoll auf der Bühne tanzten. Anschließend schwangen in einem Workshop unter der Anleitung von Marina Zisman fast alle Gäste – groß und klein, jung und alt – das Bein zu den anheizenden und ins Ohr gehenden Melodien.

„Geistreich und dynamisch war unser Fest. Wir sind sehr zufrieden“ – zog Marat Gerchikov am Schluss ein positives Resümee.

**Tatjana Lodermeier,**

Mitglied der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e. V. Würzburg und Unterfranken

## Общение, поэзия, музыка

Gesellschaft für  
christlich-jüdische Zusammenarbeit  
in Würzburg und Unterfranken e.V.



Традиционный летний праздник Общества христианско-еврейского сотрудничества проводился в этом году в одиннадцатый раз и подарил всем присутствующим много радости.

В воскресенье, 9 июля, внутренний двор культурного центра «Шалом Европа», залитый согревающими солнечными лучами, превратился в самый приятный уголок, где гости могли продегустировать кошерные белые и красные вина из Италии, а также попробовать закуски, приготовленные общинной кухней.

Сердечно поприветствовав присутствующих, евангелический и еврейский председатели Общества христианско-еврейского сотрудничества госпожа д-р Эдда Вайзе и госпожа Регина Кон пригласили всех в зал им. Давида Шустера на литературно-музыкальное представление, посвященное жизни и творчеству Маши Калеко. В начале концерта прозвучало записанное на диске стихотворение поэтессы «Интервью со мной самой». Затем её стихи декламировали Эдит Абельс (в оригинале) и Регина Кон (в том числе и в собственных переводах на русский язык). Музыкальное оформление обеспечила на этот раз Лидия Пискарева-Васильева. Слушатели были восхищены тем, как виртуозно исполнила молодая пианистка «Танцы Давидсбюндлеров» Роберта Шумана. Во второй части программы свое мастерство продемонстрировали зрителям дамы из творческой группы «Menora», энергично танцуя на сцене. Они так вдохновили зал, что гости – от мала до велика – не смогли устоять и пританцовывали под руководством Марины Зисман под звуки зажигательных и остающихся в памяти мелодий. Участников концерта поблагодарила в своей речи Роза Гримм, член правления Общества. Итог празднику подвел 2-й председатель Правления общины Марат Герчиков: «Наш праздник был содержательным и динамичным. Мы очень довольны».

**Татьяна Лодермайер,**

член Общества христианско-еврейского сотрудничества Вюрцбурга и Нижней Франконии



**Mascha Kaléko,**  
(07.06.1907 – 21.01.1975),

gebürtig Golda Malka Aufen, wurde am 7. Juni 1907 in Galizien in einer jüdischen Familie geboren. Um Pogromen zu entgehen, floh ihre Familie 1914 nach Deutschland – erst nach Marburg, dann nach Berlin.

Ihre eigenartigen und nicht sentimentalen Gedichte in Deutsch wurden gleich nach Erscheinung populär. Ihr erstes Sammelheft der Gedichte – das „Lyrische Stenogrammheft“ wurde 1933 veröffentlicht und machte die Autorin bekannt. Ein paar Monate später wurde ihr Buch, wie auch Bücher anderer Schriftsteller, durch die Nationalsozialisten verbrannt. Ihre Ehe mit dem Philologen S. Kaleko wurde geschieden und 1938 emigrierte sie mit ihrem zweiten Ehemann Chemjo Vinaver und Sohn Steven in die USA. Mascha empfand die erzwungene Ausreise als Exil, als Schicksalsschlag, und ihre Seele war voll Schwermut und Heimweh, auch sehnte sie sich nach der deutschen Sprache. Im Jahr 1960 wanderte die Familie nach Israel aus, wo Chemjo, ein bekannter Komponist, tätig werden wollte. Als Dichterin war Mascha hier unbekannt. Nach dem Tod ihres 30-jährigen Sohnes 1968, und 1973 auch ihres Mannes, blieb Mascha allein zurück. Vor Kummer und Einsamkeit konnte sie kaum ihre Wohnung verlassen. . .

Im Herbst 1974 besuchte Mascha Kaléko ein letztes Mal Berlin und hielt dort einen Vortrag. Sie dachte darüber nach, neben ihrem Domizil in Jerusalem auch eine kleine Wohnung in Berlin zu nehmen, um in dem Ort zu leben, an den sie glückliche Jugenderinnerungen besaß. Auf dem Weg zurück nach Jerusalem musste sie in Zürich einen Zwischenhalt machen, wo sie in ein Krankenhaus eingeliefert werden musste und dort plötzlich am 21. Januar 1975 verstarb.

**Quelle: Internetseiten**

## AUSSTELLUNG „JÜDISCHES JAHR IN BILDERN“ ВЫСТАВКА «ЕВРЕЙСКИЙ ГОД В КАРТИНАХ»

**Liebe Freunde!**

Die Teilnehmer des Projekts „Kreative Werkstatt für Jung und Alt“ laden Sie herzlich zur Ausstellung „Jüdisches Jahr in Bildern“ ein. Die Eröffnung der Ausstellung wird am 20. September im Gemeindehaus stattfinden. Ausgestellt werden Arbeiten, die im Laufe des Vorjahres entstanden sind.

*Projektleiterin – Larissa Dubovska.*

### Наша справка

**Маша Калеко (07.06. 1907 г. – 21.01. 1975 г.)**

Девичье имя Гольда Малька Ауфен. Родилась в Галиции, в еврейской семье. В 1914 году, спасаясь от погромов, ее семья переехала в Германию, сперва в Марбург, затем в Берлин. Стихи Маши Калеко на немецком языке, самобытные и несентиментальные, после первых же публикаций сделали ее популярной. Ее первый сборник «Лирическая тетрадь стенограмм» вышел в 1933 году и принес автору известность. Несколькими месяцами позже национал-социалисты сожгли его вместе с другими книгами...

В 1938 году распался брак поэтессы с филологом С. Калеко и она иммигрировала со своим вторым мужем Шемио Винавером и маленьким сыном Стивенем в США. Маша ощущала вынужденный отъезд как изгнание, как неотвратимый удар судьбы, и душа ее была смертельно ранена чувством тоски и тревоги, а так же потерей связи с родной языковой средой. В 1960 г. супруги репатрировались в Израиль, где Шемио, профессиональный композитор, надеялся реализовать себя. Но и там Маша была никому не известной поэтессой. После внезапной смерти 30-летнего сына в 1968 г., а через 5 лет и мужа Маша осталась совершенно одна. Ее горе и одиночество были безутешны, она редко выходила за пределы своей квартиры. . .

Осенью 1974 г. Маша в последний раз посетила Берлин, где выступила с докладом. Она размышляла над тем, чтобы наряду с жильем в Иерусалиме снять небольшую квартиру в Берлине и воскресить в душе счастливые воспоминания юности. Но на обратном пути в Иерусалим ей пришлось сделать остановку в Цюрихе, где она попала в больницу и там скорострительно скончалась.

*(По материалам открытых интернет-источников)*



ZENTRALRAT DER JUDEN  
IN DEUTSCHLAND



**Дорогие друзья!**

Участники проекта «Творческая мастерская «И стар и млад» приглашают вас на выставку «Еврейский год в картинах».

Экспозиция откроется 20 сентября в здании общины.

Вашему вниманию будут представлены работы, выполненные в течение всего предыдущего года.

*Руководитель проекта – Лариса Дубовская.*



## Tanzfestival „Jad LaShalom“ in Frankfurt

Im Rahmen der Festlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der ZWST fand am 11. Juni in Frankfurt am Main das erste in der Nachkriegszeit jüdische Tanzfestival statt. Dieses Festival wurde dem bevorstehenden 95. Geburtstag der berühmten und von allen geliebten Tirza Chodes gewidmet – der „Legende des israelischen Tanzes“, die sich an vielen Projekten beteiligt, auch an Tanzseminaren.

Tirza Chodes ist 1922 in Düsseldorf geboren. Nach der Reichspogromnacht 1938 gelang es ihr allein aus der ganzen Familie, mit einer Jugend-„Alijah“-Gruppe nach Palästina auszuwandern. Dort lebte sie und arbeitete im Kibbutz und begeisterte sich für israelische Tänze. Seit 1951 lebt sie in der Vorstadt von Tel Aviv, wo sie viele Jahre lang im Kultur- und Bildungszentrum die Abteilung „Volkstanz“ leitete.

Seit 1978 ist Tirzas Tätigkeit mit der ZWST verbunden. Sie kommt nach Deutschland und unterrichtet hier israelische Tänze. Sie bringt das Tanzen sowohl den Kindern und Jugendlichen, als auch den Senioren bei.

In einem der Bildungsseminare in Bad Sobernheim hatte ich das Glück, diese einzigartige Frau kennen zu lernen und meine ersten Tanzschritte zu machen. Diese Frau kann man nur lieben und sie bewundern! Sie ist für mich und viele Gleichgesinnte das Vorbild an Lebensmut, Stärke, Selbstdisziplin. Und das Wichtigste: sie kann Freude empfinden und sie den Menschen schenken. Seitdem bin ich für israelische Tänze begeistert und habe sie allmählich auf festliche Konzertprogramme der Gruppe „Menora“ gesetzt. Mit der Zeit sind es mehr Tänzer geworden, und nun gehört der Auftritt unserer Tanzgruppe zu jedem Gemeindefest. Oft treten wir vor Gästen aus Bad Kissingen auf, wenn Tirza sie zu uns in die Gemeinde bringt.

Wir sind froh darüber, dass unsere „Menora“ am Festival „Jad LaShalom“ teilnehmen durfte. Für alle



Teilnehmer war es ein schöner, unvergesslicher Tag! Man kann mit keinen Worten die Wärme, Liebe und Freude wiedergeben, die in der Jüdischen Gemeinde Frankfurt herrschten.

Es kamen 350 Teilnehmer zum Festival, welches mit gemeinsamem Singen und Tanzen mit Tirza und ihrer Nachfolgerin, der israelischen Choreografin Lucy Maman begann. Tirza wurde vom Direktor der ZWST Benjamin Bloch und dem Präsidenten der ZWST Abraham Lehrer begrüßt. Alle haben ihr für ihren hervorragenden Beitrag in die Integrationsarbeit mit unseren Landsleuten gedankt.

Dann wurde die Bühne von Tanzgruppen aus 18 jüdischen Gemeinden Deutschlands übernommen. Die sich schnell ändernden musikalischen Rhythmen,

Kostüme, Bühnenbilder – all das ist ein starker Impuls für weitere Kreativität.

Tirza ist für uns alle ein guter Botschafter aus dem Land Israel. Dank ihr und ihrer 40-jährigen unermüdeten Tätigkeit und Mitarbeit bei der ZWST gibt es erfolgreiche Tanzgruppen fast in jeder jüdischen Gemeinde. Wie keinem Anderen gelang es Tirza, den Charakter und das Temperament des israelischen Tanzes sowie die Seele und die Wärme des israelischen Bodens den Tanzschülern in Deutschland zu übermitteln.

Wir gratulieren der lieben Tiza herzlich zum Geburtstag und wünschen ihr Frohmüt und Gesundheit bis 120!

**Marina Zisman**



# Танцевальный фестиваль „Jad LaShalom“ во Франкфурте

В рамках празднования 100-летия Центральной благотворительной организации евреев в Германии (ZWST) 11 июня 2017 года во Франкфурте-на-Майне прошёл первый в послевоенной истории страны фестиваль израильского танца. Этот фестиваль под названием «Яд ла шалом» (в переводе – «рука мира») был посвящён предстоящему 95-летию юбилею легенды израильского танца Тирцы Ходес, знаменитой и всеми любимой участницы различных проектов, в том числе и танцевальных семинаров.

Тирца Ходес родилась в 1922 году в Дюссельдорфе. В 1938 году, после известных событий Хрустальной ночи, ей одной из всей её семьи удалось с молодёжной арией перебраться в Палестину. Там она жила и работала в киббуце. Одновременно увлеклась израильскими танцами. С 1951 года живёт в предместье Тель-Авива, где долгое время руководила отделом народного танца в Центре культуры и образования. С 1978 года деятельность Тирцы неразрывно связана с Центральной благотворительной организацией евреев в Германии. Регулярно приезжает она обучать израильским танцам и детей, и молодёжь, и seniors, работая в различных проектах. На одном из таких обучающих танцевальных семинаров в Бад Зобернхайме и мне посчастливилось познакомиться и подружиться с этим уникальным человеком и сделать свои первые танцевальные шаги. Её нельзя не полюбить, её нельзя не восхищаться! Она является для меня и многих моих единомышленников примером жизнелюбия, стойкости, самодисциплины, а главное – умения радоваться и приносить радость людям. С тех пор я «заболела» израильскими танцами и начала понемногу вводить их в общинные праздничные программы творческой группы «Менора». Вскоре круг желающих танцевать расширился, и нам понадобилось дополнительное время для занятий. Теперь ни один общинный праздник не проходит без нашей танцевальной группы. Часто выступаем перед гостями из Бад Киссингена, когда группы отдыхающих под руководством Тирцы приезжают к нам в общину.

Мы очень рады, что нашему танцевальному коллективу «Менора» выпала честь принять участие в фестивале „Jad LaShalom“. Как отметили все его участники, это был прекрасный, незабываемый день! Никакими словами не передать атмосферу тепла, любви и радости, царившую во франкфуртской еврейской общине. Сколько радостных встреч, положительных эмоций, улыбок, светящихся глаз! 350 участников собрал фестиваль, который начался общими песнями и танцами вместе с Тирцей и её преемницей – израильским хореографом Люси Маман. Тирцу приветствовали и благодарили директор ZWST Бенъямин Блох, президент ZWST Абрахам Лерер. Все отмечали её выдающийся вклад в дело интеграции наших соотечественников.

Затем сцена была предоставлена выступающим. Танцевальные коллективы из 18 еврейских общин Германии от души приветствовали Тирцу. Сменяющиеся музыкальные ритмы, костюмы, декорации – всё это мощный импульс для дальнейшего творчества. Тирца для всех нас – добрый посланник земли Израила. Благодаря ей и её неустанной 40-летней деятельности и сотрудничеству с ZWST почти во всех еврейских общинах успешно действуют танцевальные группы. Тирце, как никому другому, удалось передать своим ученикам в Германии характер и темперамент израильского танца, а также душу и тепло земли Израила. Мы от всей души поздравляем дорогую Тирцу с днём рождения и желаем бодрости и здоровья до 120 лет!

**Марина Зисман**

**Tanzgruppe "Menora" wünscht Tirza viel Energie, Wärme und Liebe von allen Himmelsrichtungen!**

**Mit Deiner unglaublichen Lebensfreude bist Du für uns ein besonderes Geschenk, das wir sehr schätzen!**

**Soll es nie aufhören! Danke! TODA RABA!**



Foto: Wladimir Zisman

|  <b>Veranstungskalender</b><br>für Senioren und Holocaustüberlebende<br>September – Dezember 2017 |                                 |  |                   |
|--|---------------------------------|--|-------------------|
|  | Datum                           | Veranstaltung  | Beginn            |
| September  | Dienstag,<br>den 05.09.<br>2017 | <b>Seniorentreffen: Beratung in Altersfragen</b>   | 11.00 – 13.00 Uhr |
|  | Dienstag,<br>den 12.09.<br>2017 | <b>Seniorentreffen: Rosch ha Schana / Gebräuche</b>  | 11.00 – 13.00 Uhr |
|  | Dienstag,<br>den 26.09.<br>2017 | <b>Mittagstisch +<br/>Thema "Feiertage im Monat Tischrej"</b>                                | 12.00 – 14.00 Uhr |
| Oktober  | Dienstag,<br>den 10.10.<br>2017 | <b>Seniorentreffen: Gedächtnistraining</b>   | 11.00 – 13.00 Uhr |
|  | Dienstag,<br>den 17.10.<br>2017 | <b>Seniorentreffen: Bastelstunde</b>   | 11.00 – 13.00 Uhr |
|  | Dienstag,<br>den 24.10.<br>2017 | <b>Mittagstisch + Singen mit Igor Dubovskij</b>  | 12.00 – 14.00 Uhr |
| November   | Dienstag,<br>den 05.11.<br>2017 | <b>Veranstaltung "3 Generationen – Auf den Spuren unserer Vorfahren" Film und Diskussion</b> | 17.00 – 19.00 Uhr |
|  | Dienstag,<br>den 07.11.<br>2017 | <b>Seniorentreffen:<br/>Holocaustüberlebende erinnern sich...</b>                            | 11.00 – 13.00 Uhr |
|  | Dienstag,<br>den 14.11.<br>2017 | <b>Seniorentreffen: Singen und Tanzen</b>  | 11.00 – 13.00 Uhr |
| Dezember   | Dienstag,<br>den 21.11.<br>2017 | <b>Seniorentreffen: Gesundleben im Alter</b>   | 11.00 – 13.00 Uhr |
|  | Dienstag,<br>den 28.11.<br>2017 | <b>Mittagstisch + Poesie / Gedichte<br/>vorlesen und darüber ins Gespräch kommen</b>         | 12.00 – 14.00 Uhr |
|  | Dienstag,<br>den 05.12.<br>2017 | <b>Seniorentreffen:<br/>Demenz und Prävention von Demenz</b>                                 | 11.00 – 13.00 Uhr |
|  | Dienstag,<br>den 12.12.<br>2017 | <b>Seniorentreffen:<br/>Chanukka - Geschichte</b>  | 11.00 – 13.00 Uhr |
|  | Dienstag,<br>den 19.12.<br>2017 | <b>Mittagstisch + Senioren berichten über<br/>ihre schönsten Erlebnisse im Jahr 2017</b>     | 12.00 – 14.00 Uhr |



Fotos: Larissa Dubovska

## Reise nach Trier und Luxemburg

Der Vorstand unserer Gemeinde hat wieder mal Wort gehalten, und so traten Gemeindemitglieder und ihre aktiven Helfer am 23. Juli ihre zweitägige Reise, die man schon zu Recht traditionell nennen kann, nach Trier und Luxemburg an. Das Hauptziel der Reise war der Besuch der jüdischen Gemeinde der Stadt Trier. Trier liegt im Bundesland Rheinland-Pfalz, ist die älteste Stadt Deutschlands, gegründet unter dem römischen Kaiser

Octavian Augustus im Jahr 15 vor u. Z. Jeanne Bakal, die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Trier, organisierte für uns einen hervorragenden Empfang. Wir wurden von einer Dame aus dem Frauenverein begrüßt und durch das Gemeindehaus geführt, und in der Synagoge haben wir alle Platz genommen, um von ihr über die Geschichte der Gemeinde zu erfahren und Erfahrungen auszutauschen. Natürlich bekamen wir ein

leckeres Mittagessen, und das Glas Wein tat nach der langen Fahrt ganz gut.

Wir hatten eine wunderbare Stadtführung und sind im besten Hotel der Stadt untergebracht worden. Am nächsten Morgen machten wir uns auf den Weg nach Luxemburg, was nur 50 km von Trier entfernt liegt.

Das Großherzogtum Luxemburg ist der kleinste souveräne Staat in Westeuropa, seine Fläche beträgt 2586,4 qkm, die Bevölkerungszahl – 590 667 (Stand 1. Januar 2017). Im Norden grenzt Luxemburg an Belgien, im Westen und Süden – an Frankreich, im Osten – an Deutschland. Genau über diese Grenze gelangen wir ganz unauffällig für uns selber in die Stadt Luxemburg, die Hauptstadt des Landes, die ein Fünftel der gesamten Staatsfläche beträgt. Die Eindrücke von der Reise nach Luxemburg sind unvergesslich: die abwechslungsreichen Landschaften, die malerische Mosel, die mittelalterlichen Schlösser, Parks und Kirchbauten, das Schloss der Großfürsten. Und die jahrhundertlange Geschichte, die uns vorführt, wie eng die westeuropäischen Länder miteinander verbunden sind – sowohl durch wirtschaftliche als auch durch verwandtschaftliche Bande.

Sehr interessant war es, von der Geschichte der luxemburger Juden zu hören. Heutzutage bestehen im Land zwei Synagogen. Es gibt ein Chabad-Zentrum, ein jüdisches Zentrum Mondorf-les-Bains und ein Zentrum des Reformjudentums.

Wir danken dem Gemeindevorstand für diese informative, schöne und sehr angenehme Reise.

**Larissa Dubovska**



## Поездка в Трир и Люксембург

Правление нашей общины в очередной раз сдержало своё обещание, и вот 23 июля сотрудники общины и их активные помощники отправились в двухдневное путешествие Трир-Люксембург, которое теперь уже по праву можно назвать традиционным.

Первой и основной целью нашей поездки было посещение еврейской общины города Трир. Трир – город в земле Рейнланд-Пфальц, «Северный Рим», старейший город Германии, он основан в 15 году до н. э. при римском императоре Октавиане Августе.

Жанна Бакал, председатель общины, прекрасно организовала этот приём: мы были встречены одной из представительниц женского клуба, она же познакомила нас с общиной, а в синагоге мы разместились, чтобы послушать её рассказ об истории общины и обменяться опытом. Разумеется, мы были прекрасно накормлены, а вино сняло напряжение от проделанного пути. Для нас была организована прекрасная ознакомительная экскурсия по городу, а на ночлег мы разместились в самой лучшей гостинице города. Наутро мы отправились в Люксембург – это всего лишь около 50 км от Трира.

Великое Герцогство Люксембург – самое маленькое суверенное государство в Западной

Европе, его общая площадь составляет 2586,4 км<sup>2</sup>, а население на 1 января 2017 г. – 590 667 человек. На севере оно граничит с Бельгией, на западе и на юге с Францией, а на востоке – с Германией. Именно эту границу мы абсолютно незаметно для себя пересекли и оказались в прекрасном городе Люксембург, который является столицей одноименного государства. Его площадь составляет пятую часть всей территории государства.

Впечатления от Люксембурга незабываемые: рассечённый рельеф, живописнейшая река Мозель, средневековые замки, парки и соборы, дворец великих герцогов. И многовековая история, которая демонстрирует нам, какими неразрывными узлами, как экономическими, так и родственными, связаны все западноевропейские государства.

Интересно было познакомиться также и с историей евреев Люксембурга. Сейчас в стране имеется две синагоги, а также центр ХАБАДа, еврейский центр Мондорф-ле-Баин и реформистский центр.

Благодарим Правление нашей общины за эту информативную, красивую и приятную во всех отношениях поездку.

**Лариса Дубовская**



## Auseinandersetzung mit dem Thema Antisemitismus

**Vom 7. bis 9. Juli hat die Gemeinde ein Seminar zum Thema „Wie sicher fühle ich mich als Jüdin oder Jude in Deutschland“ für interessierte Mitglieder durchgeführt. An der Veranstaltung haben 25 Personen teilgenommen.**

Seit der Zuwanderung aus der ehemaligen Sowjetunion ist unsere Gemeinde stets gewachsen. Viele verschiedene religiöse, soziale und kulturelle Angebote sind im Laufe der Jahre eingerichtet und ausgebaut worden. Der Großteil der Zuwanderer ist mittlerweile angekommen und hat sich in das jüdische und gesellschaftliche Leben integriert.

Was uns in letzter Zeit große Sorgen macht, ist die

Tatsache, dass die Zahl der Straftaten mit antisemitischem Hintergrund kontinuierlich steigt und jüdische Menschen häufiger mit Antisemitismus im Alltag konfrontiert sind. So berichten Gemeindeglieder von antisemitischen Angriffen, die ihnen Angst machen.

Dies war der Anlass, ein Seminar mit dem Schwerpunkt „Was ist Antisemitismus und was tun bei antisemitischen Angriffen“ anzubieten.

Zum Seminarprogramm gehörten einerseits Vorträge über jüdische Geschichte und Geschichte des Antisemitismus mit dem Schwerpunkt 21. Jahrhundert und andererseits verschiedene Workshops zum Thema der jüdischen Identität. Ein weiterer Seminarschwerpunkt war auch die

Vermittlung von Strategien für den Umgang mit dem alltäglichen Antisemitismus sowie juristische Tipps, was bei rechten und antisemitischen Angriffen zu tun ist.

Das von Frau Katia Novominski mit Erfolg geleitete Seminar bot für die Teilnehmer somit wichtige, interessante, informative Inhalte und Diskussionen im Umgang mit dem Antisemitismus in unserer Gesellschaft.

Aufgrund des steigenden Antisemitismus in der Gesellschaft und eines bekannt gewordenen antisemitischen Vorfalles in einer Würzburger Schule ist ein weiteres Seminar zu diesem Thema für jüdische Schüler geplant.

**Erika Frank**

## В центре внимания – антисемитизм

**С 7 до 9 июля в нашей общине прошел семинар выходного дня на тему «Насколько безопасно я чувствую себя как еврейка/еврей в Германии?». В мероприятии приняли участие 25 человек.**

С тех пор, как в нашей общине существенно выросла численность иммигрантов из бывшего Советского Союза, из года в год возрастало и количество различных организованных для них религиозных, социальных и культурных мероприятий. Большинство иммигрантов в настоящее время интегрированы в еврейскую жизнь и в жизнь общества в целом. Однако нас очень беспокоит тот факт, что в последнее время постоянно растет чис-

ло преступлений с антисемитским фоном, и еврейские иммигранты часто сталкиваются с антисемитизмом в повседневной жизни. Наши прихожане часто сообщают о проявлении антисемитизма в быту, и эти случаи пугают их.

Именно по этой причине им был предложен семинар, в ходе которого объяснялось, что такое антисемитизм и что нужно предпринимать в случае антисемитских инцидентов. В программе семинара были как лекции о еврейской истории и истории антисемитизма с акцентом на 21-й век, так и занятия по теме еврейской идентичности.

Другими важными пунктами программы было обучение стратегиям борьбы с повседневным антисемитизмом, а также юридические

консультации относительно того, что нужно предпринять в правовом аспекте при национальной дискриминации.

Успешно поработала руководитель семинара г-жа Катя Новомински: она сумела наполнить его важным, информативным содержанием и интересно провести обсуждение на тему борьбы с антисемитизмом в нашем обществе.

Из-за роста антисемитизма в обществе, а также антисемитского инцидента, который недавно случился в одной из школ Вюрцбурга и стал известен широкой общественности, планируется проведение следующего семинара по данной теме – на этот раз для еврейских школьников.

**Эрика Франк**

### Sehr geehrte Besucher unseres Friedhofs,

in der Zeit vom **21. Juni bis voraussichtlich 01. November 2017** wird auf unserem Israelischen Friedhof ein Dienst für Besucher organisiert.

Den Wünschen unserer Gemeindeglieder entgegenkommend steht Ihnen **jede Woche mittwochs von 10 bis 14 Uhr** einer unserer Dienstmitarbeiter zur Verfügung.

Zu dieser Zeit können Sie bei diesem Mitarbeiter die notwendigen Gartengeräte holen, bzw. den Zugang zur WC sichern.

**Vorstand der IKG Würzburg**

### Уважаемые посетители нашего кладбища,

в период **с 21 июня и предположительно по 1 ноября 2017 г.**

по просьбам членов общины на нашем еврейском кладбище еженедельно, **по средам с 10 до 14 часов**, организовано дежурство.

Вы сможете получить у дежурного необходимый инвентарь, а также доступ в туалет.

В другие дни можно воспользоваться туалетом на соседней автозаправке.

**Правление общины**



**Wir bekunden unser tiefes Beileid den Familien und Freunden der Mitglieder unserer Gemeinde, die seit Februar 2017 gestorben sind.**

**Приносим искренние соболезнования родным и близким членов нашей общины, умерших за период с февраля 2017 года.**

#### Verstorbene Gemeindeglieder

- 03.05.2017 **Lia Pertchikova** (90)
- 13.05.2017 **Valentina Bromberh** (81)
- 06.06.2017 **Moura Kraminskaia** (93)
- 06.07.2017 **Arkadiy Sokolovskyy** (84)



*Yakov Bobrov nahm an den internationalen Fotoausstellungen in Weißrussland, Estland und der Tschechoslowakei teil. Er gewann Preise in verschiedenen Fotowettbewerben der Presse in der UdSSR.*

*Im Jahre 2012 bekam er für sein Bild "Oegg-Tor" bei dem Fotowettbewerb „Kleinode in Würzburg“ den 3. Preis.*

## Не случайные кадры Якова Боброва

С Яковом Бобровым мы познакомились и подружились во время занятий фото-видео клуба ЕСКО при нашей общине. С удовольствием и благодарностью вспоминаю эти занятия – хотя скорее мастер-классы – высочайших профессионалов в области фото- и видеосъемки – руководителя клуба Аркадия Толчинского и фотожурналиста Якова Боброва, который присоединился к нам после переезда из Хофа в Вюрцбург в 2006 году. Сколько информации и удовольствия можно получить при обсуждении новых снимков нашими мэтрами! Они примечают в каждой работе мельчайшие детали и знают абсолютно все про ракурсы, выстроенность кадра, подачу, светотени и многое другое, на что опирается искусство фотографии. А еще с радостью делятся своим видением с коллегами. Полезным для работы оказалось и еще одно из направлений работы клуба – знакомство с основами цифровой фотографии и обработки снимков с помощью компьютера. В этой области Яков Бобров, фотограф

## Die professionellen Schnappschüsse des Yakov Bobrov

Yakov Bobrov lernten wir während der Sitzungen des Foto- und Videoklubs in unserem JSKV kennen. Gern und mit Dankbarkeit erinnere ich mich an den Unterricht mit den großen Meister der Fotografie und Videoaufnahme Arkadiy Tolchinsky (Leiter des Klubs) und Yakov Bobrov (ehemaliger Fotoreporter), der sich zu uns gesellte, nachdem er 2006 von Hof nach Würzburg umgezogen war.

Wie viel Information und Spaß kann man bei der Besprechung neuer Aufnahmen von unseren Meistern erleben! In jeder Arbeit bemerken sie kleinste Details und wissen absolut alles über fotografische Inszenierung, Licht- und Schattenverhältnisse, Bildgestaltung und v. a. m. Und sie teilen gern ihre Erfahrungen mit Kollegen. Sehr nützlich wurde die Bekannt-

machung mit den Grundlagen der digitalen Fotografie und Bildbearbeitung mit Computerprogrammen – eine neue Richtung der Klubarbeit. Auf diesem Gebiet wurde Yakov Bobrov, ein Fotograf mit 30-jähriger Erfahrung als Fotoreporter in der beliebten in der Ukraine Zeitung „Dnepr am Abend“, besonders gut. Die Liebe zur Fotografie hilft ihm tragische Lebenssituationen meistern.

Im Foyer der Gemeinde sind seine Fotoarbeiten ausgestellt, von denen die meisten in Würzburg entstanden sind. Jede Aufnahme ist durchdacht, jeder Schnappschuss besitzt eine innere Dynamik und ist sicher nicht zufällig. Wir wünschen Yakov Bobrov und seiner Familie Gesundheit und weiterhin Erfolg!

**Margarita Gogolewa**



*Schwäne auf dem Main von Yakov Bobrov*

s enormem Stajem (30 лет работы фотокорпором в газете «Днепр вечерний» на Украине) оказался прилежным учеником. Любовь к фотографии помогает Яше стойко переносить трагические жизненные обстоятельства. До 15 сентября в фойе общины проходит выставка его фоторабот, большинство

из которых сделаны в Вюрцбурге. Каждый снимок здесь выстроен и продуман, каждый кадр обладает внутренней динамикой и уж точно не случаен.

Пожелаем Якову Боброву и его семье здоровья и дальнейших творческих успехов.

**Margarita Gogolewa**



## Runde Geburtstage unserer Gemeindemitglieder im Juli - August 2017

### Wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem besonderen Jubiläum!

Wir gratulieren, wir jubeln mit, ein Jubiläum ist der Hit!  
Lasst die Zeit jetzt stille stehen, so lange, bis wir heute gehen!

### Юбилеры нашей общины в июле - августе 2017 г.

#### Дорогие юбиляры!

Поздравляем с красивой датой  
В ваш торжественный юбилей!  
Очень много от жизни взято,  
Очень много отдано ей!

#### 80 Jahre

Herr **Petr Kantorovich** 12.07.1937

Frau **Beila Rebruha** 19.07.1937

Frau **Ganna Pribyl** 21.07.1937

Herr **Nyusya Kutsev** 22.07.1937

Frau **Stalina Davydova** 22.07.1937

Frau **Svitlana Dolgin** 25.07.1937

Herr **Iouri Dobrouchine** 07.08.1937

Frau **Lilia Miller** 22.08.1937

Frau **Galina Dobrouchina** 25.08.1937

Frau **Izabella Kurtsman** 29.08.1937

#### 75 Jahre

Frau **Dora Bass** 11.08.1942

#### 70 Jahre

Herr **Josef Alchasow** 20.07.1947

Frau **Svitlana Yablunovska** 24.07.1947

Herr **Eduard Mendelson** 31.07.1947



#### IMPRESSUM

Kostenlose Zeitung „Unser Panorama“  
erscheint alle zwei Monate

#### Herausgeber:

Jüdische Gemeinde Würzburg und  
Unterfranken  
und Kulturzentrum „Shalom Europa“  
<http://www.shalomeuropa.de>

#### Postanschrift:

„Unser Panorama“ Jüdische Gemeinde,  
Valentin-Becker-Str. 11, 97072 Würzburg  
Telefon: 0931 / 40 41 412

#### Chefredakteurin, Konzept-Design:

Margarita Gogolewa  
Handy: 0152 29 20 33 89,  
E-mail: margo331@mail.ru

#### Gestaltung und Layout:

Sergejs Kozlovs

#### Übersetzungen und Korrektur:

Valentina Belsch

#### Redaktionsmitglieder:

M. Gerchikov, M. Zisman, E. Frank,  
A. Golosowskaja

*Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen und kein Honorar genehmigt. Der Verleger und die Redaktion übernehmen keine Haftung für den Inhalt der Werbung und PR-Anzeigen. Verantwortlich für den Inhalt der Artikel ist der Autor. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Herausgebers übereinstimmen.*

#### Monatsplan JSKV für September 2017

#### Расписание работы клубов «ЕСКО» на сентябрь 2017 г.

#### ВОСКРЕСЬЯ. СЕНТЯБРЬ 2017

Дискуссионный клуб (\*\*\*) «Грани времени» **3**  
Diskussionsclub „Zeitfassetten“ 12.00  
Шахматы 13.00 (\*). Кинофотоклуб 14.00 (\*\*)  
Цикл бесед «Притяжение тайны» (\*\*), „Der Reiz von Geheimnissen“  
«Магические числа», „Die magischen Zahlen“  
Эдвард Ковалерчук 16.15

Шахматы 13.00 (\*) **10**  
Кинофотоклуб 14.00 (\*\*)

Шахматы 13.00 (\*) **17**  
Кинофотоклуб 14.00 (\*\*)

Шахматы 13.00 (\*) **28**  
Кинофотоклуб 13.00 (\*\*)  
Философский семинар (\*\*)  
„Zufall und Notwendigkeit“  
Станислав Яржембовский  
15.00

(\*) – Unterrichtsraum (\*\*) – культурный центр «Гешер» (малая гостиная)  
Мероприятия, место проведения которых особо не указано,  
проходят в помещении культурного центра «Гешер»

### Обучение работе с ноутбуками, компьютерами, планшетными компьютерами и смартфонами

Курс продолжительностью 12 учебных часов рассчитан на начальный уровень знаний. Посещая занятия со своим ноутбуком, планшетным компьютером или смартфоном, Вы сможете изучить их под руководством опытного преподавателя.

Курс: ● включает в себя теоретическую часть для изучения общих возможностей и принципов работы данных устройств и их операционных систем ● обучает, как их настроить ● обучает пользованию различными бесплатными приложениями.

Обучение индивидуальное или группа из 2-х человек. Стоимость: один слушатель – 40 €, 2 слушателя – 30 € каждый.

**Наш адрес:** Kulturzentrum „Shalom Europa“  
Valentin-Becker Straße 11 97072 Würzburg

**Информация и запись:** Тел.: 0931-404 14 24 или по вторникам, четвергам и пятницам с 9 до 15 часов.  
Тел.: 0931-404 14 14 по вторникам и пятницам с 9 до 15 часов.

Am 29.10.2017 um 17:00 Uhr

Im David-Schuster-Saal

Das Kulturprogramm

Ikh Hob Dikh Tsifil Lib

**SHARON BRAUNER  
UND  
KARSTEN TROYKE**



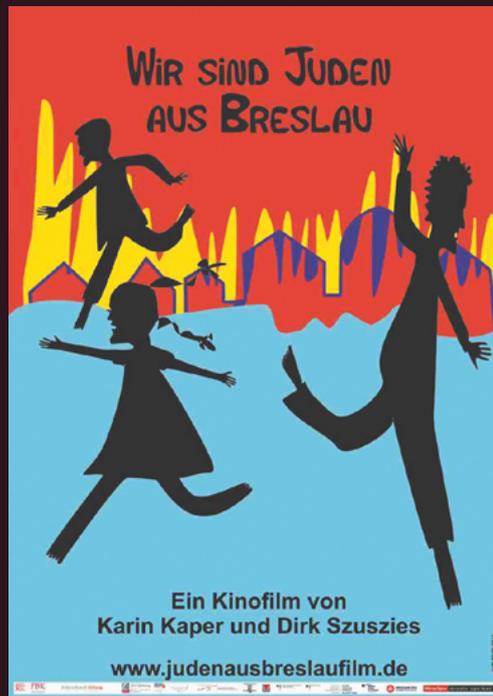
Eintritt – 10 €; für die Gemeindemitglieder – 5 €.

**Wir laden alle herzlich ein!**

Kinodokumentarfilm „Wir sind Juden aus Breslau“

von Karin Kaper und Dirk Szusziés

**ÜBERLEBENDE JUGENDLICHE  
UND IHRE SCHICKSALE NACH 1933**



Premiere in Würzburg!

**Am 16.10. um 18.30 Uhr**

Im Central im Bürgerbräuln, Frankfurter Str. 87, 97082 Würzburg

**Informationsgespräch zu Gesundheitsfragen für unsere Gemeindemitglieder im III. Quartal 2017  
За здоровый образ жизни! Расписание приема врачами во III квартале 2017 г.**

| Ф.И.О.           | СПЕЦИАЛЬНОСТЬ                           | Juli/Июль | August/Август | September/Сентябрь |
|------------------|---|-----------|---------------|--------------------|
| ТУРИНА Татьяна   | Доктор медицины, интернист              | 18, Di    | -             | 12, Di             |
| ФОФАНОВА Людмила | Терапевт                                | 05, Mi    | -             | 06, Mi             |
| БИТЮЦКИЙ Павел   | Др. медицины ВАК Москва, хирург-онколог | 26, Mi    | -             | 26, Di             |
| КУРЦМАН Изабелла | Педиатр-эндокринолог                    | 25, Di    | -             | 19, Di             |

**Уважаемые дамы и господа!**

Для членов еврейской общины г. Вюрцбург и их семей, нуждающихся в медицинской консультации, организованы индивидуальные встречи с опытными врачами - членами нашей общины.

**Беседы с врачами и их советы помогут вам:**

- своевременно приступить к лечению;
- улучшить самочувствие во время болезни;
- вести здоровый образ жизни;
- рационально питаться;
- противостоять простудным и другим заболеваниям;
- контролировать состояние своего здоровья.

*Желательно прийти на консультацию с копиями последних обследований и анализов, полученных у домашнего врача.*

**Медицинские консультации проводятся бесплатно в общине с 11 до 12.30. Адрес: Valentin-Becker-Str. 11, 97072 Würzburg;**

**Запись к врачу предварительная, осуществляется в бюро общины. Тел. 0931 40 41 412**